

CINÉ JOURNAL SUISSE SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 5 52 34

- CHÈQUES POSTAUX I. 7864

- 8. RUE DE HESSE

- GENÈVE

Communiqué No. 288 du 29 novembre 1946

Métrage : 222 m.

- 1 - LA HAYE : LA COUR INTERNATIONALE DE JUSTICE - La Suisse a présenté à l'O.N.U. sa demande d'admission au nouveau for international de La Haye. A cette occasion le C.J.S. présente un reportage-minute spécialement réalisé pour lui, sur le Palais de la Paix, à La Haye, qui renferme de nombreux souvenirs de la participation de la Suisse aux tribunaux internationaux qui y siègèrent. (29 m.)
- 2 - AIDE AU DAKOTA C-53 - Les opérateurs du Ciné-Journal Suisse ont suivi, à pied et en avion, et dans des conditions techniques très dures, les péripéties du sauvetage des passagers de l'avion américain tombé sur un glacier de l'Oberland Bernois. (122 m.)
- 3 - SPORT - Hockey sur glace : Tchécoslovaquie-Suisse - Le 2e match de notre équipe de hockey sur glace contre la sélection tchèque, à Prague, s'est terminé par une victoire des Tchèques 11 : 2. (54 m.)

Communiqué Nr. 288 vom 29. November 1946

Meterzahl : 222 m.

- 1 - VOM INTERNATIONALEN RICHTSHOF IM HAAG - Die Schweiz hat bei der U.N.O. um Aufnahme in die neue Haager Institution ersucht. Aus diesem Anlass : ein Sonder-Kurzbericht der S.F.W. über den Haager Friedenspalast, der viele Erinnerungen an die frühere Mitgliedschaft unseres Landes birgt. (29 m.)
- 2 - HILFE FÜR DIE DAKOTA C-53 - Die Kameralleute der S.F.W. haben die Rettungsaktion für die Passagiere des im Berner Oberland niedergegangenen amerikanischen Flugzeuges von der Luft und vom Boden aus unter grossen technischen Schwierigkeiten ausführlich verfolgt. (122 m.)
- 3 - SPORT. Eishockey : Tschechoslowakei-Schweiz - Der 2. Match unserer Eishockey-Mannschaft gegen die tschechische Auswahl in Prag endete mit einem 11 : 2 Sieg der Tschechen. (54 m.)

Comunicato No. 288 del 29 novembre 1946

Metraggio : 222 m.

- 1 - LA CORTE INTERNAZIONALE DI GIUSTIZIA DELL'AIA - La Svizzera ha presentato all'O.N.U. la sua domanda di ammissione al nuovo foro internazionale dell'Aia. Il Cine Giornale Svizzero presenta alcune riprese fatte eseguire appositamente al Palazzo della Pace, all'Aia, palazzo che racchiude varie testimonianze della partecipazione della Svizzera ai tribunali internazionali che vi ebbero la loro sede. (29 m.)
- 2 - SOCCORSI AL DAKOTA C-53 - Gli operatori del Cine Giornale Svizzero hanno seguito, a piedi ed in aereo, in condizioni tecniche assai dure, le peripezie del salvataggio dei passeggeri dell'aereo americano perso tra le nevi dell'Oberland Bernese. (122 m.)
- 3 - SPORT. Disco su ghiaccio : Cecoslovacchia-Svizzera - Il secondo incontro della nostra squadra di disco su ghiaccio con la selezione cecoslovacca, a Praga, si è chiuso con una vittoria cecoslovacca, 11 : 2. (54 m.)

CINÉ JOURNAL SUISSE SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 5 52 34

CHEQUES POSTAUX I. 7864

8. RUE DE HESSE

GENÈVE

SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU

Nr. 288

Begleittext

1 - VOM INTERNATIONALEN GERICHTSHOF IM HAAG - Der Friedenspalast im Haag ist der Sitz des Internationalen Gerichtshofes. Die Schweiz gehört ihm seit seiner Gründung bis zur Auflösung des Völkerbundes an. In nächster Zeit wird die Generalversammlung der UNO über unser Wiederaufnahmegesuch entscheiden. Alle Länder haben zu dem im Jahre 1907 begonnenen Bau beigetragen. Die Schweiz hat eine grosse Turmuhr geschenkt, die leider noch immer nicht den Völkern die Stunde des ewigen Friedens geschlagen hat. Auch die Archive zeugen von unserer früheren Mitgliedschaft - besonders ausgiebig hat sich der ständige internationale Gerichtshof mit der heikeln Frage der Genfer Freizonen befasst. Mehrere Bücher der reichen Bibliothek sind unserem Landsmann Professor Max Huber gewidmet, dem zweiten der drei Präsidenten des Gerichtshofes. Bald wird es sich entscheiden, ob die Schweiz in diesem Saal wieder das Wort ergreifen darf. Das amerikanische Flugzeug in Not, seit 4 Tagen in den ganzen Westalpen fieberhaft gesucht, ist entdeckt. Hier liegt es zwischen riesigen Spalten auf dem Gauligletscher, aufgenommen von unserem Operateur Robert Garbade aus einer Schweizer C-36. Ein amerikanischer Bomber begleitet uns und wirft Lebensmittel und Sanitätsmaterial ab. Die Rettungskolonne aus Meiringen ist sei 2 Uhr früh unterwegs. Da, unter uns, erblicken wir sie, winzig in der weissen Einöde. Der Kameramann René Boeniger begleitet für die Schweizer Filmwochenschau diese Kolonne über Lawinhänge und ~~st~~ riesige Spalten auf 13stündigem Aufstieg. Dabei gefriert seine Batterie; oben angekommen, kann er nicht arbeiten. Inzwischen entdecken wir vom Flugzeug aus 2 weisse Punkte: Wilhelm Jost und Ernst Reiss, die auf Skiern als erste die 12 angstvoll wartenden Passagiere der Dakota erreichen. Mit einem Ambulanzzug sind amerikanische Wintertruppen in die Schweiz gekommen. Sie müssen einsehen, dass auf Jeeps selbst mit Raupenantrieb, unsere Gletscher nicht zu bezwingen sind. Jetzt warten sie etwas verlegen. Am anderen Morgen unternimmt von Unterbach aus ein Fieseler-Storch unserer Fliegertruppe den Versuch unterhalb der inzwischen aufgegebenen Dakota auf einer von den Rettungsmannschaften bezeichneten Stelle im Schnee zu landen. Das Unglaubliche gelingt - und jetzt ist die schnelle Bergung der Passagiere zum Greifen nahgerückt. Unser Operateur hat durch eine Fieseler-Maschine eine neue Batterie erhalten und kann einige Bilder von der einzigartigen Bergungsarbeit der Fieselerpiloten Hauptmann Hug und Major Hitz notieren. Die 12 Verunglückten, unter denen wir Mr. und Mrs. Mac Mahon mit ihrer 11jährigen Tochter bemerken, haben die 5 peinvollen Nächte in der bedrückenden, eisigen Stille tapfer überstanden. Sie sind nicht alle im gleichen Grade erschöpft. Mrs. Tate, die Frau des Generals, vermag am Arm ihres Mannes auf-

recht das rettende Flugzeug zu erreichen; ihr Sohn, der Pilot der Dakota, hat eine leichte Kopfverletzung. Wir sind auf 2800 m Höhe. Wird der ausserordentlich kühne Abflug im Schnee gelingen? Die Maschine gleitet - sie schwebt... "Der Start ist gelungen! Wir kommen!" Das grosse Ereignis läuft ab, als wäre es selbstverständlich. Der erste Gerettete, General Haynes, ist in Unterbach gelandet. Er hat unter der Kälte auf dem Gletscher gelitten. Hauptmann Hug erklärt: Die Rettungsmannschaft signalisierte, ich solle mir das Landen aus dem Kopf schlagen. Aber ich hielt an meinem Plan fest. Der Landungsplatz war 25 m lang. General Tate, der am Freitag als einer der ersten die verunglückte Dakota überflogen hat, berichtet tief bewegt von der Rettung seiner Frau und seines Sohnes, des Piloten. Die beiden Fieseler-Störche fliegen einen Pendelverkehr Gauligletscher-Unterbach als wäre diese schwierige Leistung ein Spiel. Ein Schweizer Reporter wird vom Platz gezerrt. Sergeant Folsom wird mit erfrorenen Füssen ins Spital geführt; nicht gefährlich, sagt man uns. Unermüdllich führen die beiden Piloten neue Gerettete den Ambulanzen zu. Sie haben, unterstützt von den tapferen und zähen Rettungsmannschaften, deren Spitzenläufer Jost und Reiss mit Recht von allen beglückwünscht werden, einem schweren Unglück eine glückliche Wendung gegeben.

3 - SPORT. Eishockey : Tschechoslowakei-Schweiz - Beim Revanche-match im Prager Winterstadion am 15. November sind wieder die Tschechen überlegen. Alle Schweizer Angriffe enden mit tschechischen Gegenangriffen. Ein neuer Vorstoss der Schweizer, aufgehalten durch V. Zabrovsky, und ein neuer Versuch unserer Mannschaft, den gegnerischen Hüter Modry zu bedrängen. Jetzt greifen Zabrovsky und Stibor mit gefährlichem Schwung an - aber diesmal rettet Trepp mit grosser Energie, dringt vor ... und verliert den Puck im Gewimmel vor Modrys Tor. Zusammenstoss zwischen Schubiger und V. Zabrovsky; aber Konopasek rettet und greift unaufhaltsam an. Unser Hüter Bänninger wird geradezu belagert. - Er ist unser bester Mann - aber es gibt Torschüsse, die niemand halten kann. Jeder Angriff gegen Modry wird zu einem Gegenangriff Richtung Bänninger. Unsere Mannschaft wehrt sich. - Zusammenstoss mit Konopasek. Das Spiel ist sehr schnell - Glänzende Abwehr Bänningers - noch einmal, bravo Bänninger! Aber die Überlegenheit der Gastgeber ist zu gross. Sie gewinnen 11:2.

* * *

CINÉ JOURNAL SUISSE SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 5 52 34

- CHÈQUES POSTAUX I. 7864

- B. RUE DE HESSE

- GENÈVE

CINE-JOURNAL SUISSE No. 288

Commentaire

1 - LA HAYE: LA COUR INTERNATIONALE DE JUSTICE -- Le Palais de la Paix est le siège de la Cour permanente de justice internationale. La Suisse a fait partie de la Cour depuis sa fondation jusqu'à la liquidation de la S.D.N. Prochainement l'Assemblée générale de l'O.N.U. devra se prononcer sur notre demande d'admission à la nouvelle Cour de justice. De nombreux Etats ont tenu à orner le Palais dont la construction a commencé en 1907. L'horloge de la tour, cadeau de la Suisse, n'a malheureusement pas encore sonné pour les peuples l'heure de la paix perpétuelle. Les archives témoignent également de notre ancienne qualité de membre... La Cour permanente internationale s'est occupée tout spécialement de la délicate question des Zones Franches de Genève. Plusieurs volumes de la riche bibliothèque sont dédiés à notre compatriote, le professeur Max Huber, deuxième des trois présidents de la Cour de Justice. Bientôt on saura si la Suisse pourra de nouveau prendre la parole dans cette salle.

2 - AIDE AU DAKOTA C-53 -- L'avion américain en détresse, fiévreusement recherché depuis quatre jours dans toute la région des Alpes occidentales, est découvert ! Le voici couché entre deux énormes crevasses sur le Glacier du Gauli; il est filmé par notre opérateur Robert Garbade à bord d'un avion suisse C-36. Un bombardier américain survole le glacier et parachute des vivres et du matériel sanitaire... A deux heures, ce matin, la colonne de secours de Meiringen s'est mise en route. Là, au-dessous de nous, nous la découvrons minuscule dans le désert blanc. L'opérateur René Boeniger s'est joint à la colonne pour le Ciné-Journal Suisse, sous la constante menace des avalanches et la trahison des crevasses, dans cette ascension qui durera treize heures. Ses accumulateurs ont gelé en route. Arrivé là-haut, impossible de travailler !... Mais sur l'immense glacier blanc nous distinguons deux points blancs qui avancent. Les skieurs Wilhelm Jost et Ernst Reiss atteignent les premiers le Dakota et ses douze passagers angoissés... Des troupes d'hiver américaines sont arrivées en Suisse sur un train d'ambulance. Hélas, nos glaciers sont inaccessibles aux Jeeps, même montées sur chenilles... et les Américains déçus, attendent !... Le lendemain matin, un Fieseler-Storch de notre aviation militaire tente un atterrissage sur un emplacement indiqué par la colonne de secours à quelques kilomètres du Dakota, désormais abandonné. La téméraire manoeuvre a réussi... Maintenant le rapide sauvetage des rescapés apparaît comme une proche réalité. Notre opérateur a reçu une nouvelle batterie amenée par le Fieseler; il peut

prendre quelques images de l'exceptionnel travail de sauvetage accompli par les pilotes des Fieseler, le Capitaine Hug et le Major Hitz. Les douze passagers du Dakota, parmi lesquels Mr. et Mrs. Mac Mahon, avec leur fille âgée de 11 ans, ont passé avec courage cinq nuits pénibles au milieu du silence déprimant et glacé. Tous ne sont pas épuisés au même degré. Mrs. Tate réussit à atteindre l'avion sauveteur, appuyée au bras du Général, son mari, venu à son aide dans le Fieseler; son fils, le pilote du Dakota, a une légère blessure à la tête. Nous sommes à 2800 m. d'altitude. Le décollage, extrêmement téméraire dans la neige, réussira-t-il ? L'appareil glisse... il décolle... "L'appareil a décollé, nous arrivons!" Le grand événement se déroule comme un exercice bien réglé. Le premier rescapé, le Général Haynes, est arrivé à Unterbach. Il a beaucoup souffert du froid sur le glacier. Le capitaine Hug déclare: "La colonne de secours avait signalé qu'il fallait renoncer à mon projet d'atterrissage. Mais je m'en suis tenu à mon plan... la piste d'atterrissage avait 25 m. de long." Le Général Tate qui, le vendredi, avait survolé un des premiers le Dakota sinistré, raconte avec une profonde émotion le sauvetage de sa femme et de son fils. Les deux Fieseler-Storch établissent une navette entre le glacier du Gauli et Unterbach, comme si cette performance difficile n'était qu'un jeu d'enfants. Un reporter suisse est éloigné de force du terrain d'atterrissage. Le sergent Folsom, les pieds gelés, est conduit à l'hôpital... ce n'est pas grave, nous dit-on. Inlassablement, les deux pilotes ramènent des rescapés aux ambulances. Les aviateurs, soutenus par les colonnes de sauvetage extrêmement courageuses et tenaces, (les avant-coureurs Jost et Reiss sont avec raison félicités par tous) ont arrêté, avec une calme maîtrise, le cours d'une tragédie.

3 - SPORT -- Hockey sur glace : Tchecoslovaquie-Suisse - Lors du match-revanche qui s'est disputé le 15 novembre au Palais d'Hiver de Prague, les Tchèques eurent de nouveau le dessus. Toutes les attaques suisses se terminent par des contre-attaques tchèques. Attaque des Suisses arrêtée par V. Zabrovsky et nouvelle tentative de notre équipe de menacer le portier adverse Modry! Maintenant O. Zabrovsky et Stibor attaquent avec un allant dangereux, mais cette fois Trepp sauve la situation avec une grande énergie, fonce en avant et ... perd le puck dans la mêlée devant les filets de Modry. Collision entre Schubiger et V. Zabrovsky ... mais Konopasek dégage et repart à l'attaque. Notre portier Bänninger est littéralement assailli ... il est notre meilleur homme ... mais il y a des tirs au but que personne ne peut parer. Chaque attaque contre Modry est suivie de la contre-attaque dans la direction de Bänninger. Notre équipe se défend. Rencontre avec Konopasek. La partie est très rapide... Brillante défense de Bänninger... encore une fois, Bravo Bänninger! Mais la supériorité de nos hôtes est trop grande: ils gagnent par 11 à 2 !

* * *

1 - LA CORTE INTERNAZIONALE DI GIUSTIZIA DELL'AIA - Il Palazzo della Pace, sede della Corte permanente di giustizia internazionale, alla quale la Svizzera ha appartenuto fino alla liquidazione della Società delle Nazioni. L'Assemblea generale dell'ONU dovrà decidere se ammettere la Svizzera al nuovo foro. La costruzione del palazzo fu iniziata nel 1907. L'orologio della torre, dono della Svizzera, non ha sinè ancora segnato ai popoli l'ora della pace perpetua. L'archivio testimonia dei nostri rapporti con la Corte - che ebbe ad occuparsi in modo particolare della delicata questione delle zone franche di Ginevra. Parecchi volumi della ricca biblioteca sono dedicati al nostro concittadino prof. Max Huber, il secondo dei presidenti della Corte. Tra poco si saprà se la Svizzera avrà di nuovo il diritto di prendere la parola in questa sala.

2 - SOCCORSI AL DAKOTA C-53 - L'aereo americano scomparso da quattro giorni e febbrilmente ricercato in tutte le Alpi occidentali è stato rinvenuto. Giace tra due giganteschi crepacci sul ghiacciaio del Gauli. Il nostro operatore Roberto Garbade lo osserva da un aereo svizzero C-36. Un bombardiere americano si accompagna e lancia viveri e materiale sanitario. Una colonna di soccorso è partita da Meiringen alle due di notte. Eccola sotto di noi, minuscola striscia sul deserto bianco. L'operatore Renato Beniger accompagna la colonna per il Cine-Giornale Svizzero. La salita fra crepacci e col pericolo di valanghe dura tredici ore. L'accumulatore gli si congela e, giunto lassù, egli non può filmare. Nel frattempo, dall'aeroplano, scorpriamo sul ghiacciaio due punti bianchi: Guglielmo Jost e Ernesto Reiss che, muniti di sci, raggiungono per primi i dodici passeggeri del Dakota isolati dal mondo. Con un treno ospedale sono giunte in Svizzera unità americane in tenuta invernale, che si rendono conto che i nostri ghiacciai non sono un terreno adatto alle Jeeps, nemmeno a quelle. Perciò i soldati aspettano, semi contenti semi spiacenti. L'indomani mattina prende il volo da Unterbach una cicogna Fieseler della nostra aviazione per fare su di un breve spazio indicato dalla colonna di soccorso che ormai ha lasciato il Dakota più in alto un atterraggio sensazionale sulla neve. Una manovra incredibile riesce ed esprime la possibilità di un rapido salvataggio dei sinistrati. Il nostro operatore, valendosi di una batteria recata dal Fieseler Storch può fare alcune riprese dell'ardita azione dei piloti del Fieseler, capitano Hug e Maggiore Hirt. I dodici passeggeri, fra i quali Mr. e Mrs. Mac Mahon con la loro figliola undicenne, hanno sopportato con coraggio le cinque notti angosciose nel silenzio gelido ed opprimente. Non tutti sono completamente sfiniti - la signora Tate, può raggiungere l'aereo sorretta dal marito generale volatole incontro; il loro figlio, pilota del Dakota ha una leggera ferita alla testa. Siamo a 2800 m. Riescita il rischioso decollaggio dalla neve? La cicogna slitta, s'innalza. "Decollaggio riuscito! Arriviamo!". L'avvenimento straordinario si svolge come se tutto fosse naturale. Il primo ad esser portato in salvo ad Unterbach è il Generale Haynes che risente gli effetti del gelo. Il capitano Hug dichiara: "La colonna di salvataggio mi faceva segno di non atterrare. Ma io volli attuare il mio progetto. La pista nevosa era lunga 25 m.". Il Generale Tate che già il venerdì era stato uno dei primi a sorvolare il Dakota, racconta con profonda commozione il salvataggio di sua moglie e di suo figlio pilota. Le due cicogne Fieseler fanno la spola tra il ghiacciaio de Gauli ed Unterbach come se quella prodezza ripetuta fosse un giochetto. Un reporter svizzero viene allontanato. Il sergente Folson è condotto all'ospedale con i piedi gelati, caso non grave ci dicono. Instancabilmente i due piloti trasportano i passeggeri salvati fino alle autoambulanze. Sono quei piloti che, insieme con le colonne di soccorso i cui due primi reduci, Jost e Reiss, vengono accolti con gioia, sono quei valorosi che volsero quella grave disgrazia ad un esito felice.

3 - SPORT - DISCO SU GHIACCIO CECOSLOVACCHIA-SVIZZERA. Nella gara di rivincita svoltasi a Praga il 15 novembre i cechi hanno il sopravvento. Tutti gli attacchi svizzeri vengono travolti dai cechi. Scatto dei rossocrociati bloccato da V. Zabrovsky e nuovo tentativo svizzero di minacciare il portiere Modry. Ora O. Zabrovsky e Stibor si slanciano minacciosi... ma Trepp li frena energicamente, attacca... e smarrisce il disco nella ressa davanti alla rete di Modry. Scontro Schubiger-V. Zabrovsky; intervento di Koonopasek e furibondo attacco. Il nostro portiere Bänninger è addirittura assediato. E' il nostro miglior giocatore, ma vi sono tiri che

nessuno può fermare. Ogni attacco contro Modry vien deviato contro Bänninger.

La nostra squadra si difende...

Scontro con Konopasek. Il gioco è velocissimo...

Ottima parata di Bänninger. Ancora. Bravo Bänninger! Ma la superiorità degli ospiti è troppo grande. E vincono 11 a 2 !!!

+ + + +